



Presseankündigung

Abschlussveranstaltung zur Vortragsreihe über die jüngere Geschichte des Domstifts

Podiumsdiskussion am Donnerstag, den 10. Januar 2019 | 18:30 Uhr

im Sommerrefektorium des Domstifts Brandenburg
Burghof 9 | 14776 Brandenburg an der Havel

zum Thema

**Der Brandenburger Dom an der Schnittstelle
von Staat und Kirche – neue Aufgaben im 21. Jahrhundert“**

Es diskutieren:

- Dr. **Martina Münch**, Ministerin des Landes Brandenburg für Wissenschaft, Forschung und Kultur und Mitglied des Kuratoriums des Fördervereins Dom zu Brandenburg
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Wolfgang Huber**, ehemals Ratsvorsitzender der EKD und Bischof von Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, seit 1999 Dechant des Domstifts Brandenburg
- **Benjamin G. Engst**, Politikwissenschaftler am Sonderforschungsbereich zur Untersuchung der politischen Ökonomie an der Universität Mannheim
- **Ida Stasche**, Schülerin der 12. Klasse des Evangelischen Domgymnasiums in Brandenburg an der Havel

Die Diskussion moderiert **Stephan-Andreas Casdorff**, langjähriger Co-Chefredakteur und jetziger Mitherausgeber der Berliner Zeitung „Der Tagesspiegel“.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir herzlich zu einem Empfang ein.



Über das Domstift Brandenburg:

Das Domstift Brandenburg ist die älteste Institution des Landes mit einer über 1000 Jahre langen Geschichte. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erhaltung und zeitgemäße Nutzung des umfangreichen historischen Gebäudeensembles aus Dom, Klausur, Kurien und Nebengebäuden. Mit seinen Konzertreihen, seinem Museum und dem Archiv, den Gottesdiensten und den beiden Evangelischen Schulen zieht der Dom zu Brandenburg jährlich über 60.000 Besucher an. Im Jahr 2015 feierte das Domstift das 850-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung des Doms.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Krüger

Tel.: 03381/211 22 29

Mail: Stefanie.krueger@dom-brandenburg.de